



## Natura 2000 Bayern

<b>A Grundinformation</b>			
<b>Name des Projektes oder Plans</b>		<b>Bebauungsplan „Wohngebiet Ludwig-Heck-Straße“ Stadtteil Wörnitzstein</b>	
<b>Natura 2000-Gebiet</b>	Nr. 7029-371	Name Wörnitztal	FFH oder/und SPA FFH
<b>Kurze Beschreibung des Projektes oder Plans</b>	Das geplante Vorhaben sieht die Errichtung eines neuen Wohngebietes an der Ludwig-Heck-Straße im Stadtteil Wörnitzstein vor. Eine Verbreiterung der Ludwig-Heck-Straße ist dabei nicht vorgesehen.		
<b>Vorliegende Unterlagen</b>	BayNat2000V, Auszug Anlage 1, Anlage 1.351, Blatt 3. Erhaltungsziele RvSchw 19.02.2016, Standard-Datenbögen 06/2016, Managementplan für das FFH-Gebiet 7029-371; Teilgebiete 10 und 11 „Wörnitztal“ und für das SPA-Gebiet 7130-471; Teilgebiete 03 – 06 & 09 – 14 „Nördlinger Ries und Wörnitztal“ (Stand: 11/2015). Städtebaulicher Vorentwurf Wohngebiet Ludwig-Heck-Straße Stadtteil Wörnitzstein, M 1:1000.		
<b>Vorhabensträger</b> (Name, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail)	Große Kreisstadt Donauwörth, Rathausgasse 1, 86609 Donauwörth, Tel.: 0906/789-0, Fax.: 0906/789-999, E-Mail: stadt@donauwoerth.de		
<b>Genehmigungsbehörde</b>	Große Kreisstadt Donauwörth		
<b>Naturschutzbehörde</b>	UNB LRA Donau-Ries		

<b>B Durch das Vorhaben <i>betroffene</i> Schutzgüter gemäß Erhaltungsziel/Schutzzweck</b>		
<b>LRT/Arten</b>	<b>Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebs-bedingt)</b>	<b>Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen</b>
<p>Das geplante Vorhaben liegt außerhalb des FFH-Gebietes. Im Bereich der geplanten Baumaßnahme sind keine LRT vorhanden (gem. Managementplan, Karte 1.1, Blatt 1). Angrenzender LRT:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 6230 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculon fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>.</li> </ul> <p>Im Bereich der geplanten Baumaßnahme sind keine Artenvorkommen vorhanden (gem. Managementplan, Karte 1.1, Blatt 1).</p>	<p>Das geplante Wohngebiet liegt außerhalb des FFH-Gebietes östlich der Ludwig-Heck-Straße in einer Ackerfläche. Eine Verbreiterung der Ludwig-Heck-Straße ist nicht vorgesehen. Zur Vermeidung von Schad- und Nährstoffeinträgen in das FFH-Gebiet werden westlich der Straße weder Erdaushub zwischengelagert noch BE-Flächen eingerichtet. Weitere baubedingte Auswirkungen sind nicht zu erwarten. Auch anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen auf die Erhaltungsziele sind auf Grund der Lage des Planungsgebietes außerhalb des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p>	<p>Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schutz- / Vermeidungsmaßnahmen ergeben sich <u>keine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächenverluste von LRT,</li> <li>• bau-, anlagen- oder betriebsbedingte Schadstoffemissionen oder Nährstoffeinträge (weder in LRT noch in Vegetationsbestände) und</li> <li>• Habitatverluste für das FFH-Gebiet oder für wertgebende Arten.</li> </ul> <p>Die im Managementplan vorgesehenen Maßnahmen (Erhaltung von Flachwasserbereichen mit flutender Unterwasservegetation in LRT 6230, Erhaltung bzw. Förderung von Gehölzbeständen in Biberhabitaten, gezielte Bekämpfung des Bisams entlang der gesamten Wörnitz durch Fallenjagd in den Wintermonaten, Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit in der Wörnitz und den Nebengewässern, Managementplan, Karte 2, Blatt 1) werden durch das geplante Wohngebiet nicht eingeschränkt. Daher sind keine erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele aus dem Vorhaben zu erwarten.</p>



### C Summationswirkung

Ist das geplante Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet, die für die Erhaltungsziel/Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile des Natura 2000-Gebietes offensichtlich oder möglicherweise erheblich zu beeinträchtigen?

LRT/Arten	Projekt/Plan	Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebs-bedingt)	Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen
	keine bekannt	keine	keine

### D Ergebnis

Aufgrund der oben durchgeführten FFH-VA sind erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele auszuschließen

<input checked="" type="checkbox"/> ja	<b>Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszeilen verträglich</b>
<input type="checkbox"/> nein	<b>FFH-VP erforderlich</b>
<input type="checkbox"/> Im Rahmen der oben durchgeführten FFH-VA konnte keine eindeutige Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele herbeigeführt werden; es verbleiben <b>Zweifel</b>	<b>FFH-VP erforderlich</b>

### Die FFH-VA wurde durchgeführt

am Juni 2020	von <b>BILANUM</b> Dr. Wolfgang Schmidt
Unterschrift <i>W. Schmidt</i>	

### Die FFH-VA wurde an die uNB zur Eingabe in die VA/VP-Datenbank weitergegeben

am	von
Unterschrift	

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebietsnummer:** DE7029371

**Gebietsname:** Wörnitztal

**Größe:** 3847 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Schwaben

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Bromtalia</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

Art-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1032	<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber
5339	<i>Rhodeus amarus</i>	Bitterling
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1130	<i>Aspius aspius</i>	Rapfen
1145	<i>Misgurnus fossilis</i>	Schlammpeitzger
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Scheckenfalter
1381	<i>Coenagrion ornatum</i>	Vogel-Azurjungfer

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der Wörnitz als Fließgewässerökosystem ohne wesentliche wasserbauliche Änderung mit ihrer Aue als großflächige Offenlandschaft geringer Zerschneidung mit großflächig ausgebildeten Flachland-Mähwiesen sowie kleinflächigen Vorkommen von Trockenrasen und den bundesweit bedeutenden Vorkommen des Rapfens und anderer Anhang-II-Fischarten. Erhalt der charakteristischen Lebensgemeinschaften sowie der Vernetzung zu Nachbarlebensräumen. Erhalt der Durchgängigkeit für ein kohärentes Natura 2000- Netz.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i></b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend störungsfreier Gewässerzonen und der unverbauten, unbefestigten bzw. unerschlossenen Uferbereiche einschließlich der natürlichen bzw. naturnahen Verlandungszonen. Erhalt des charakteristischen Nährstoffhaushalts, des Gewässerchemismus und der hydrologischen Verhältnisse.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Wörnitz als <b>Fluss der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i></b> mit der sie prägenden Gewässerqualität, Fließdynamik sowie der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen. Erhalt ggf. Wiederherstellung unverbauter Abschnitte.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)</b> in ihren nutzungs- und pflegegeprägten und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsformen und mit der sie prägenden lebensraumtypischen Nährstoffarmut.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> in gehölzreicher Ausbildung mit dem sie prägenden Wasserhaushalt.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>)</b> in ihren nutzungsgeprägten und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsformen mit den sie prägenden nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen frischen bis feuchten Standorten.</p>
<p>6. Erhalt der <b>Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der offenen, besonnten und nährstoffarmen Standorte. Erhalt ggf. Wiederherstellung von nicht durch Tritt und intensive Freizeitnutzung beeinträchtigten Bereichen.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>)</b> und der sie prägenden naturnahen Bestands- und Altersstruktur sowie lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung mit einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)</b> mit einem naturnahen Wasserhaushalt sowie naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen und natürlicher Entwicklung auf extremen Standorten.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Rapfens</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der langen, natürlich frei fließenden, weitgehend unzerschnittenen Gewässerabschnitte mit ihren Altarmen und Altgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Gewässerdynamik von Umlagerungen und Geschiebetransport. Wiederherstellung von schnell überströmten Kiesbänken mit lockerem, unverfestigtem, steinig-kiesigem Sohlsubstrat als Laichhabitate.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Groppe</b> in der Schwalb. Erhalt der klaren, unverbauten Fließgewässerabschnitte und Wiederherstellung derzeit weniger gut geeigneter Abschnitte zu Gewässerabschnitte nmit reich strukturiertem Gewässerbett, insbesondere steinig-kiesigem Sohlsubstrat, welches locker, unverschlammt und gut durchströmt ist. Wiederherstellung der vollständigen Durchgängigkeit von Schwalb und Wörnitz (durch Rückbau von Querverbauungen oder den Einbau von Fischtrepfen) und der natürlichen Fließdynamik.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Schlammpeitzgers</b>. Wiederherstellung der Wörnitz mit ihren Altarmen und Altgewässern, mit weichgründigen, locker durchlüfteten Schlammböden und sandigem Untergrund.</p>

- |     |   |
|-----|---|
| 12. | Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Bitterlings</b> . Erhalt der Wörnitz mit ihren Altarmen und Altgewässern, mit weichgründigen, locker durchlüfteten Schlammböden und sandigem Untergrund. Wiederherstellung der vollständigen Durchgängigkeit des Gewässersystems. Wiederherstellung von Rahmenbedingungen, die zu weniger Sedimenteinträgen und Einleitungen sowie geringer Eutrophierung und Nährstoffbelastung führen. Erhalt von reproduzierenden Großmuschelbeständen. Wiederherstellung einer funktionierenden Bisam-Bekämpfung.   |
| 13. | Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Bachmuschel</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen, gegen Nährstoffeinträge gepufferten, reich strukturierten Fließgewässer von Wörnitz und Nebenbächen einschließlich Ufervegetation und -gehölzen, in Abschnitten an denen sich keine Konflikte mit dem Wiesenbrüterschutz ergeben. Erhalt ausreichender Wirtsfischpopulationen von Döbel, Dreistachliger Stichling, Rotfeder, Kaulbarsch, Flussbarsch und Elritze. Wiederherstellung einer ausreichend guten Gewässerqualität mit geringen Nitratwerten in der Wörnitz und ihren Nebenbäche. Ausrichtung einer ggf. erforderlichen Gewässerunterhaltung auf den Erhalt der Bachmuschel und ihre Lebensraumsansprüche in von ihr besiedelten Gewässerabschnitten. |
| 14. | Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Bibers</b> in der Wörnitz mit ihren Auenbereichen, ihren Nebenbächen mit deren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.  |
| 15. | Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Skabiosen-Scheckenfalters</b> . Erhalt nährstoffarmer offener Feucht- und Trockenbiotope in nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungen.   |
| 16. | Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des <b>Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> und des <b>Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> einschließlich der Bestände des Großen Wiesenknopfs und der Wirtsameisenvorkommen. Erhalt von Feuchtbiotopen und Hochstaudenfluren. Erhalt von nicht oder nur periodisch genutzten Saumstrukturen. Erhalt der Vernetzungsstrukturen und Trittsteinbiotope, wie Bachläufe, Säume und Gräben.   |
| 17. | Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Vogel-Azurjungfer</b> . Erhalt der für die Fortpflanzung geeigneten Fließgewässer. Erhalt der Wasserqualität und der Vegetationsstruktur ihrer Habitate. Erhalt der besonnten, gegen Nährstoffeinträge gepufferten Gräben mit einer die Vorkommen schonenden Gewässerunterhaltung. Erhalt ggf. Wiederherstellung des angrenzenden extensiv genutzten Grünlands und kleinflächiger Brachen.  |
| 18. | Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Kammolchs</b> . Erhalt für die Fortpflanzung geeigneter Gewässer. Erhalt des Struktureichtums, insbesondere der Unterwasservegetation von Kammolchgewässern, auch im zugehörigen Landlebensraum.  |